

## KÖSTER Sanierputz „E“ grau

Techn. Merkblatt / Artikel-Nr.  
Stand: 1. Juni 2010

5.068

### Wasserabweisender Sanierputz zur Instandsetzung salzgeschädigter und durchfeuchteter Mauerwerke

#### Eigenschaften

KÖSTER Sanierputz „E“ grau ist ein werkmäßig vorgefertigter wasserabweisender Putz mit sehr guten Verarbeitungseigenschaften. Er ist unkompliziert, schnell anzumischen und hand- sowie maschinenverarbeitbar.

Durch die hydrophobe Eigenschaft des Putzes wird Wasser in flüssiger Form nicht angenommen. Der Sanierputz kann ein- und mehrlagig aufgebracht werden.

#### Verarbeitungsvorteile

KÖSTER Sanierputz „E“ grau wird schnell und unkompliziert angemischt, ist leicht hand- oder maschinenverarbeitbar und „steht“ auch bei mehreren Zentimetern Auftrag. Er ist ein- oder mehrlagig aufzubringen, glatt abzuziehen oder strukturierbar.

#### Wirkungsweise

Der porenhydrophobe Sanierputz drückt zwar durch seine erhöhte Oberflächenspannung das flüssige Wasser in den Wandbaustoff zurück, jedoch findet durch den hohen Luftporenanteil (Porosität > 40 Vol.-%) verbunden mit dem trocknen Putzbaustoff eine erhebliche Dampfzirkulation statt. Der Wandbaustoff kann durch die Verdunstung austrocknen.

#### Technische Daten

Frischmörtelrohddichte	1,6 kg / l
Luftporengehalt (Frischmörtel)	> 25 Vol-%
Druckfestigkeit	> 3,5 N / mm <sup>2</sup>
Biegezugfestigkeit	> 1,4 N / mm <sup>2</sup>
Porosität	> 40 Vol-%
Erstarrungsbeginn	nach ca. 3 Stunden

#### Einsatzgebiete

Zur Instandsetzung salzgeschädigter und durchfeuchteter Mauerwerke. Für Räumlichkeiten mit hoher Luftfeuchtigkeit wie Badezimmer, Küchen, Keller etc. Gegen Kondenswasserbildung. Für Räume, die nur zeitweise beheizt werden, z. B. Schlafräume, Kirchen, Ferienwohnungen usw. Als Verputz auf dem KÖSTER Kellerdicht-Verfahren einsetzbar.

Als begleitende Maßnahme nach der Abdichtung gegen aufsteigende Feuchtigkeit mit Horizontalsperren. Sowohl im Alt-

als auch im Neubau. KÖSTER Sanierputz „E“ grau darf nicht als Abdichtung gegen drückendes Wasser eingesetzt werden.

#### Untergrund

Bei der Mauerwerkssanierung ist zunächst der vorhandene Putz zu entfernen, die Fugen etwa 2 cm auszukratzen und eine Salzbehandlung mit KÖSTER Polysil® TG 500 durchzuführen. Anschließend ist "frisch in frisch" ein max. 50 % deckender Spritzbewurf aus KÖSTER Sanierputz „E“ grau unter Zusatz von KÖSTER SB Haftemulsion (max. 30 % zum Anmachwasser) aufzubringen. Stark saugende Untergründe sind vorzunässen.

#### Altbausanierung innen

Für die Sanierung von durchfeuchtetem und salzgeschädigtem Mauerwerk wird KÖSTER Sanierputz „E“ grau in Verbindung mit den Produkten aus dem KÖSTER Sanierungsprogramm, z. B. KÖSTER Kellerdicht-Verfahren, KÖSTER Mautrol®-Bohrloch-Flüssig, KÖSTER Crisin® 76, KÖSTER Polysil® TG 500 eingesetzt.

#### Neubauverputz innen

Auf einen 50 % deckenden Spritzbewurf ist frühestens 24 Std. später der KÖSTER Sanierputz „E“ grau ein- oder mehrlagig aufzubringen.

#### Anwendung nach Abdichtung gegen aufsteigende Mauerfeuchtigkeit

Zunächst ist im unteren Bereich des Mauerwerks entsprechend den Werksvorschriften mit KÖSTER Mautrol® Bohrloch-Flüssig bzw. KÖSTER Crisin® 76 eine Abdichtung gegen aufsteigende Feuchtigkeit einzubringen. Dann wird der vorhandene Putz abgeschlagen, mürber Fugenmörtel ausgekratzt und abgebürstet. Danach folgt die Salzbehandlung mit KÖSTER Polysil® TG 500. Auf den nachfolgenden Spritzbewurf wird der KÖSTER Porengrundputz in einer Dicke von ca. 1 cm aufgebracht und nach Ansteifen gründlich aufgeraut.

Zur Oberflächengestaltung in Innenbereichen empfehlen wir den Auftrag des weißen KÖSTER Sanierputz-Glattspachtels. Der Auftrag des KÖSTER Sanierputz-Glattspachtels hat innerhalb 48 Stunden nach Auftrag des KÖSTER Sanierputzes bzw. nach 28 Tagen Durchhärtung zu erfolgen.

### Anwendung gegen seitlich drückende Mauerfeuchtigkeit

Die Abdichtung gegen drückendes, fließendes Wasser, auch bei nur gelegentlichem Auftreten, ist mit dem KÖSTER Kellerdicht-Verfahren auszuführen. Auf einen folgenden Spritzbewurf ist frühestens 24 Stunden später der KÖSTER Sanierputz „E“ grau aufzubringen.

### Verarbeitung

KÖSTER Sanierputz „E“ grau wird mit Wasser zu einem verarbeitungsfähigen Mörtel gemischt, wobei möglichst ein Zwangsmischer verwendet werden sollte. Pro Sack (30 kg) werden ca. 4,2 - 4,8 l benötigt. Eine Mischdauer von 3 Minuten muss eingehalten werden.

Der Verputz erfolgt üblicherweise zweilagig mit einer Gesamtputzdicke von ca. 2,5 cm; die Dicke sollte jedoch mind. 2 cm sein.

Nach dem Anwerfen wird der Sanierputz mit einer Latte abgezogen und nach ausreichendem Anziehen abgerieben und abschließend geglättet.

Ein Abreiben mit einem Filz- oder Schwammbrett ist nicht gestattet. Ebenfalls ist der Putz nach dem ersten Abreiben nicht erneut anzufeuchten und ein weiteres Mal abzureiben.

Sofern mehrere Putzlagen aufgebracht werden, sind die unteren Lagen unmittelbar nach dem Ansteifen gründlich aufzurauen.

### Nachbehandlung

Bei trockener Witterung, Wind und Sonneneinfall ist eine Nachbehandlung durch Befeuchtung und evtl. durch Beschattung erforderlich. Die Oberfläche kann durch eine speziell strukturierte Sanierputzlage oder durch eine dauerhaft durchlässige Kalk- oder Mineralfarbe gestaltet werden. Anstriche sollten erst nach frühestens 28 Tagen erfolgen.

Wasserdampfdurchlässige Schichten sollten nicht aufgebracht werden, wie z. B. Kunststoffputze und dampfbremsende Dispersionsfarben, da die Wirkung des Putzes damit eingeschränkt würde.

### Verbrauch

ca. 12 kg / m<sup>2</sup> je cm Schichtdicke

### Gebinde

30 kg Sack (42 Sack pro Palette)

### Lagerung

Trocken, in geschlossenen Gebinden; bis 6 Monate lagerfähig.

### Zitierte technische Merkblätter

KÖSTER SB-Haftemulsion	Art.-Nr. 2.11
KÖSTER Kellerdicht-Verfahren	Art.-Nr. 3.01
KÖSTER Crisin <sup>®</sup> 76	Art.-Nr. 3.081
KÖSTER Mautrol <sup>®</sup> Bohrloch-Flüssig	Art.-Nr. 3.041
KÖSTER Polysil <sup>®</sup> TG 500	Art.-Nr. 4.011
KÖSTER Porengrundputz	Art.-Nr. 5.055
KÖSTER Sanierputz-Glattspachtel	Art.-Nr. 5.069